

# Projekt „Netzgänger“

## Eltern werden über P-Seminar aufgeklärt

**Landau.** Das Projekt „Netzgänger“ wird von dem P-Seminar der Q11 des Gymnasium Landau durchgeführt. Das Projekt wird im neuen Jahr für die sechsten Klassen des Gymnasiums veranstaltet. Die Firma Condrops hat sich das Gymnasium als Partner an Bord geholt. Das Medienprojekt wurde 2009 gegründet und 2015 von der Firma Condrops übernommen. Der Verein befasste sich ursprünglich mit der Suchtberatung für Eltern.

Zu Beginn des digitalen Elternabends wurden Videos von den Teilnehmern des P-Seminars gezeigt, in denen sie ihre Motivation für das Projekt erklären und ihre eigene Meinung dazu abgeben. Sie wollen das Wissen vermitteln, dass sie als jüngere Teenager ebenfalls gerne gehabt hätten, als sie ihre ersten Erfahrungen mit den Medien und dem Handy gemacht haben. Das Projekt soll außerdem Risiken erklären, Gefahren aufzeigen, Erfahrungen weitergeben und Cybermobbing vorbeugen.

Die heutige Generation besteht zum großen Teil aus sogenannten „digital Natives“. Sozusagen die Leute, die von Anfang an mit den sozialen Medien konfrontiert werden. Somit ist die Aufklärung über die Gefahren, die das Thema mitbringt umso wichtiger. Genau mit diesen zentralen Themen beschäftigt sich dieses Projekt.

„Peers“, so werden die Teilnehmer des Seminars genannt, dies bedeutet übersetzt „gleichaltrige“. Sie haben oft noch mehr Einfluss als die Eltern auf die Jüngeren. Sie schlüpfen hier in ein Vorbildfunktion. Um alles Wichtige zu vermitteln, werden die 16 Teilnehmer des P-Seminars von der Firma Condrops zu „Peers“ ausgebildet.

Der Inhalt ist in vier verschiedenen Themenblöcken unterteilt. Soziale Netzwerke, Smart im Netz, Cybermobbing und virtuelle Spiele. Dies erklärten die zwei Tutoren der Firma Condrops im digitalen Elternabend. Das Ziel des Projekts ist es also den Jüngeren den richtigen Umgang mit den Medien beizubringen und sie vor Fehlern und Gefahren zu schützen. Der Elternabend wurde sehr schön gestaltet und die Eltern wurden viel miteinbezogen. Egal, ob durch Umfragen oder Fragen. Die Eltern wurden zum Nachdenken und Umdenken angeregt. Es wurden Tipps und Tricks weitergegeben und mit Leitsätzen wie „Das Internet vergisst nie“, auf die Wichtigkeit des Themas hingewiesen.

Die einzelnen Themenblöcke wurden ausführlich behandelt und die Eltern hatten zum Schluss ein klares Bild vor Augen, was ihre Kinder im neuen Jahr bei dem Projekt erwartet. Der Elternabend dauerte länger als geplant und war ein voller Erfolg.

– Inp